

Augenlicht

Englisch: Eye Light

LICHT/BEGRIFFE

Kleines Licht direkt vor dem Gesicht des Darstellers, das Reflexionen in den Augen erzeugt und sie lebendiger wirken lässt.

Technische Details Als Augenlicht kommen meist kleine LED-Panels (2x2 Zoll bis 6x6 Zoll), Dedolight-Projektoren oder spezielle Eye-Light-Systeme wie das Lightbridge CRLS zum Einsatz. Die Farbtemperatur liegt standardmäßig bei 5600K für Tageslicht oder 3200K für Kunstlicht-Setups. Moderne Eye-Light-Systeme bieten eine Dimmbarkeit von 1-100% und werden häufig direkt an der Kamera montiert oder über Teleprompter-Spiegel eingespielt. Der optimale Abstand beträgt 0,5-2 Meter zum Gesicht, abhängig von der gewünschten Reflexionsgröße.

Geschichte & Entwicklung Die systematische Anwendung von Augenlicht etablierte sich in den 1940er Jahren in Hollywood, als Kameramann Gregg Toland bei Filmen wie "Citizen Kane" (1941) die dramatischen Möglichkeiten gezielter Augenreflexionen erkannte. In den 1960er Jahren entwickelte Dedo Weigert die ersten professionellen Dedolight-Systeme, die präzise Augenbeleuchtung ermöglichten. Seit den 2000er Jahren haben LED-basierte Eye-Light-Systeme die traditionellen Halogen-Spots weitgehend ersetzt und bieten bessere Kontrolle bei geringerer Wärmeentwicklung.

Praxiseinsatz im Film In "Blade Runner 2049" (2017) verwendete Kameramann Roger Deakins systematisch Augenlicht, um zwischen menschlichen und replikantischen Charakteren zu unterscheiden. Bei Nahaufnahmen in Gesprächsszenen wird das Eye Light oft über einen 45/55-Beamsplitter eingespielt, um achsennahe Reflexionen zu erzeugen. Das Licht verstärkt emotionale Momente erheblich: In Liebesszenen oder dramatischen Dialogen macht es den Blick intensiver, während das Fehlen von Augenreflexionen Charaktere kälter oder lebloser erscheinen lässt.

Vergleich & Alternativen Das Augenlicht unterscheidet sich vom Fill Light durch seine spezifische Ausrichtung auf die Augenpartie statt einer allgemeinen Aufhellung. Moderne Alternativen umfassen in Monitore integrierte Eye-Light-Systeme oder softwaregesteuerte LED-Matrizen. Bei extremen Nahaufnahmen kann auch ein Ringblitz als Eye Light fungieren. Während klassisches Augenlicht kontinuierlich brennt, bieten moderne Systeme auch stroboskopische Modi für spezielle Effekte oder Synchronisation mit High-Speed-Kameras.